

Frauchen berichtet...



ein herrlicher Tag dieser letzte Samstag im Oktober. Richtig schön warm noch mal Sonnenschein – wenige Wolken ziehen. Der Wind weht, aber nicht unangenehm.

Es zieht uns wieder mal raus wie immer. Diesmal in den verfüllten Tagebau Nähe Bergheim, das „Fortunafeld“.

Mir geht es heute sehr gut.

Hänge dieses Gebietes sind rekultiviert, die Sonne scheint in diese Hänge und das herbstliche Bunt lässt die

Herzen höher schlagen. – Nicht nur bei uns.

Das Gebiet ist gut geeignet, die Hunde frei zu lassen. – Kein Verkehr, nur andere Menschen, mal mit Fahrrad, mal mit Hunden.

Und wir machen es wie sie – Leine los. Wie freundlich heute die Menschen alle sind – auffallend. Auch ihnen bekommt diese Freiheit und das schöne Wetter an diesem Samstag wohl ausnehmend gut.

Es ist einfach eine Freude, die Lebensfreude der Hunde zu erleben, wenn sie frei sind, kommunizieren können, wenn sie wollen. Es scheint, als wenn Timo ständig lächelt. Bei unseren anderen zweien ist es im Gesicht nicht so deutlich zu sehen. Aber ihr Verhalten ist deutlich. Da wird geschnüffelt, gerannt, es ist ihre eigene Entscheidung.



Es wird nicht gerufen, gebrüllt schon gar nicht! Entspannter geht es nicht.

Immer wieder schau'n die Hunde nach uns, als wollten sie mit uns reden, uns sagen: „Leute, ist das schön heute... Leute, das macht heute noch mehr Spaß als sonst.“

So ausgiebig waren wir lange nicht raus, schon gar nicht in einer so übersichtlichen Umgebung. Genuss pur! Wir erleben, wie sehr die Büsche und Bäume schon gewachsen sind, welche Pflanzen sich bereits wieder angesiedelt haben, wie Wasserlöcher schon wieder zu verlanden beginnen.

Wir laufen ohne darüber nachzudenken, dass wir den Weg auch noch zurück nehmen müssen...

Diese Freiheit, diese Entspannung. – Aber irgendwann müssen wir zurück. Der Himmel hat sich bezogen und zeigt uns, dass die Wetterfrösche Recht haben. – Das Wetter wird wieder herbstlicher.

Auf dem Rückweg – unsere Hunde sind immer zusammen hinten im Auto in einer Box, gibt es mal keinen Krach zwischen ihnen, wenn es in eine Kurve geht uns sie sich ein wenig näher rücken müssen. Sie sind zu müde.



Für uns ist es angenehm, ohne Streit unter unseren "Hundekindern" zu fahren. Es ist angenehm ruhig im Auto.

Heute am Sonntag sind wir so froh, diesen Tag so genossen zu haben.

Also heute mal Erlebnisbericht von Timo, sondern von Frauchen. – Aber ich bin sicher, dass es Timo und seine Gesellen, die Gustel und der Charly genau so gesehen und empfunden haben.

Natürlich gab es zwischenzeitlich mal ein Leckerli, wenn sie ran kommen mussten, um Platz für einen Radler zu machen.

Zuhause hat das Futter dann auch besonders geschmeckt und es wurde die Ruhe danach wirklich zelebriert.

Ach ja, noch mal die Bemerkung... – Es waren auffallend viele freundliche Leute unterwegs, Radler, die sich bedankten, weil die Hunde ran kamen, Grüße zwischen Menschen, die mit Hund unterwegs waren... – Kann es nicht immer so sein? Hunde sind manchmal wirklich vernünftiger. Sie begegnen sich selten aggressiv, wenn sie frei sind. Sie grüßen sich und gehen wieder ihrer Wege.



Warum ich das so hervorhebe? Weil uns am Tag zuvor im Königsdorfer Wald Menschen mit Hund begegnet sind, unfreundlich, aggressiv und frech. Diese Leute sollten sich statt eines Hundes besser einen Goldfisch oder ein Plüschtier anschaffen.

So sind sie eben. Aber der Samstag war Balsam für Menschen und Hundeseelen.

Karin Oehl

Pulheim, 27.10.2019